

Heinrich Frei, Affolternstrasse 171, CH-8050 Zürich
Tel. 0041 44 491 19 73
E-Mail: heinrich-frei@bluewin.ch

Somalier informieren über Somalia

Nur Scecdon Olad und Bashir Gobdon informierten am Samstag, den 10. September 2022 im Rahmen der Jahresversammlung des Hilfswerkes Swisso Kalmo über die Lage in Somalia und über die Tätigkeit von Swisso Kalmo in Merka. Während wir in der Schweiz befürchten in diesem Winter weniger heizen zu können, droht in Somalia eine Hungersnot wie zwischen Oktober 2010 und April 2012 als laut der UNO 258'000 Menschen umgekommen sind.

Bei Swisso Kalmo finden Mütter mit ihren Kindern Hilfe

Das Ambulatorium von Swisso Kalmo in der somalischen Stadt Merka wurde vor bald dreissig Jahren durch Nur Scecdon Olad und seiner Frau Magda Nur-Frei, einer Schweizer Krankenschwester aufgebaut. Magda starb 2010 in der Schweiz. Heute wird das Ambulatorium in Merka von Somalierinnen und Somalier betrieben unterstützt von Spendern vor allem aus der Schweiz. In dieser Einrichtung von Swisso Kalmo finden vor allem Mütter mit ihren Kindern unentgeltliche Hilfe. Auch an Tuberkulose, Malaria und HIV/AIDS Erkrankte werden behandelt, alles Menschen, die sich einen medizinischen Beistand sonst nicht leisten könnten. In Somalia fehlen öffentliche Gesundheitseinrichtungen und Schulen. Meistens kann nur wer Geld hat seine Kinder in die Schule schicken und einen Arzt aufsuchen.

4,1 Millionen Menschen sind in Somalia von einer Hungerkrise betroffen

Nach drei schlechten Regenzeiten und durch den Bürgerkrieg, der nun schon über 30 Jahre dauert, sind heute 4,1 Millionen Menschen in Somalia von einer Hungerkrise betroffen. Somalia zählt 2,9 Millionen interne Flüchtlinge bei einer Einwohnerzahl von 17 Millionen. Diese Menschen haben in Städten wie Mogadischu und Kismaayo Zuflucht gesucht, um zu überleben. Durch die Dürre, durch ausfallende Ernten, durch Verlust ihres Viehes haben viele Bauern und Nomaden ihre Lebensgrundlage verloren. Schätzungsweise sind in Somalia 1,4 Millionen Kinder unterernährt. Krankheiten, niedrige Impfraten und ein geringer Zugang zu sauberem Wasser verschlimmern die Mangelernährung.

Weitere Infos auf der Website von Swisso Kalmo: www.swisso-kalmo.ch



Eine Mutter mit ihrem Sohn im Ambulatorium von Swisso Kalmo in Merka



Konsultation bei der Hebamme im Ambulatorium von Swisso Kalmo.

Heinrich Frei, Vorstandsmitglied von Swisso Kalmo